

# Albkultour mit GPS

–

## Entdeckungsreise im Biosphärengebiet

### Tour 6: „Zeitreise durch eine historische Landschaft“

#### Beschreibung:

Diese Tour verläuft über den ehemaligen Truppenübungsplatz. Sie bekommen einen Einblick in die historische Landschaft. Die Dauer der Tour beträgt rund vier Stunden reine Gehzeit. Die Anfahrt erfolgt mit dem Auto zum Parkplatz des ehemaligen Truppenübungsplatzes in Trailfingen. Festeres Schuhwerk wie z.B. Turnschuhe wird empfohlen.

- \_ **Tourenlänge:** 12,0 km
- \_ **Start und Ziel:** Trailfingen Parkplatz ehem. Truppenübungsplatz
- \_ **Höhendifferenz:** 130 m
- \_ **Schwierigkeitsgrad:** Entfernung: schwer, Höhenmeter: leicht
- \_ **Rastmöglichkeit:** Gruorn (nur sonn- und feiertags), unterwegs  
Sitzmöglichkeit

## Tour 6: „Zeitreise durch eine historische Landschaft“

### **Ausgangsposition: 32 U 0537634 5364868**

Parkplatz Trailfingen: Sie stehen am Parkplatz in Trailfingen. Vor Ihnen befindet sich ein Metallschild. Hier erhalten Sie Informationen über den ehemaligen Truppenübungsplatz. Dieser entstand im Jahr 1895, für das XIII. (Königlich Württembergische) Armeekorps und umfasste zu dieser Zeit 3666 Hektar. Schon zwei Jahre später kamen Barackenlager zwischen Auingen und Böttingen dazu. 1937 wurde der Truppenübungsplatz auf 6700 Hektar vergrößert. Der nun 6700 Hektar große Platz wurde 1942 zum gemeindefreien Heeresgutsbezirk erklärt. Kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs kam der Truppenübungsplatz unter französische Verwaltung. 1960 wurde eine Vereinbarung über eine je hälftige Nutzung von Bundeswehr und französischen bzw. weiteren NATO-Truppen geschlossen. Der Fall des Eisernen Vorhangs zeitigte 1992 den Abzug der französischen Soldaten, die Strukturreform der Bundeswehr schließlich 2005 nach 110 Jahren das Ende der militärischen Nutzung. Bei den Überlegungen zur Bildung eines Biosphärengebiets Schwäbische Alb kommt dem ehemaligen Truppenübungsplatz als großflächigem, nicht zerschnittenem Ausschnitt der Alblandschaft eine zentrale Bedeutung zu.  
[www.reisezielnatur.de](http://www.reisezielnatur.de).

### **Die nächste Station finden Sie bei: 32U 0537450 5364659.**

Wegbeschreibung: Gehen Sie den Weg links den Berg hinunter, den Sie mit dem Auto gekommen sind. Wenn Sie ein Straßenschild sehen und an einer Kreuzung angekommen sind, haben Sie die nächste Station erreicht.

Station 1: Kreuzung

Sie erreichen die Straße, die von Münsingen nach Trailfingen führt.

### **Die nächste Station finden Sie bei: 32U 0538121 5364251.**

Wegbeschreibung: Gehen Sie auf der Hauptstraße nach links Richtung Münsingen und nach wenigen Metern wieder nach links. Bleiben Sie auf diesem befestigten Weg. Am Ziel sind Sie, wenn Sie vor einem Warnschild mit einem „schwarz-gelben“ Rahmen stehen.

Station 2: Vor dem ehemaligen Truppenübungsplatz

Sie befinden sich am Rande des ehemaligen Truppenübungsplatzes. Wenn Sie nach rechts schauen, sehen Sie verschiedene Äcker und Wiesen. Im Biosphärengebiet setzt man auf eine nachhaltige land- und forstwirtschaftliche Nutzung wie zum Beispiel die Bewirtschaftung des mageren Grünlands, den Streuobstanbau und die naturnahe Forstwirtschaft.

Mehr Informationen: [www.biosphaerengebietalb.de](http://www.biosphaerengebietalb.de).

Vor Ihnen steht ein Schild, das Sie bereits mehrfach gesehen haben. Es besagt, dass Sie im ehemaligen Truppenübungsplatz unbedingt auf den gekennzeichneten Wegen bleiben sollen. Denn dieses Gebiet ist mit Munition und anderen Kampfmitteln belastet.

### **Die nächste Station finden Sie bei: 32U 0538562 5363678.**



Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb



Wegbeschreibung: Bleiben Sie auf dem Weg bis Sie zu einer Anhöhe gelangen. Von dort können Sie einen tollen Ausblick über Münsingen genießen. Sobald Sie an eine Kreuzung mit einem Stoppschild kommen, biegen Sie nach links ab. Gelangen Sie an eine weitere „verbotene“ Einfahrt, dann sind Sie am nächsten Ziel angekommen.

### Station 3: Schießstand

An diesem Ort befand sich einst ein Schießstand. Diesen darf man auf keinen Fall betreten. Dies verbietet ein weißes Metallschild rechts am Zaun neben dem Eingang.

### **Die nächste Station finden Sie bei: 32U 0539519 5363860.**

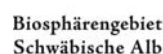
Wegbeschreibung: Gehen Sie links die Schotterstraße hoch. Überqueren Sie die „Panzerstraße“ ganz vorsichtig, sie wird als Auto-Teststrecke genutzt. Danach folgen Sie dem Weg noch kurz geradeaus und wenden sich dann nach rechts bis zur Talsohle. Dann geht die Route links den Berg hinauf. Oben wandern Sie über die Wendepalte rechts den Berg runter. Am Ziel sind Sie, wenn Sie links eine Grabstätte sehen. Nach wenigen Metern, nehmen Sie den Weg auf der linken Seite und stehen schon bald am Tor eines Friedhofes.

### Station 4: Friedhof

Sie sind an einem Friedhof angekommen. Das Kriegsgefangenenlager Gänsewag (später „Russenslager“), das 1914/15 hier errichtet wurde, ist 1945 zerstört worden. Die Friedhöfe aus beiden Weltkriegen neben dem Lager blieben erhalten. Zuerst gelangen Sie an den Friedhof aus dem 2. Weltkrieg: Hier erinnert ein Gedenkstein mit kyrillischer Inschrift an die russischen Gefangenen, die an Mangelernährung und Krankheiten verstarben und in einem Massengrab begraben wurden. In Einzelgräbern wurden Zwangsarbeiter aus Südwürttemberg-Hohenzollern beigesetzt, die nach dem Krieg hier hin umgebettet wurden. Hinter diesem Begräbnisplatz befindet sich der Waldfriedhof aus dem Ersten Weltkrieg. Sie können hier und da noch in die Bäume geschnitzte Erinnerungen entdecken. Gegenüber, Richtung Altes Lager, befindet sich der Friedhof „Hörnle“ mit den Gräbern deutscher Soldaten, die während des Zweiten Weltkrieges auf dem Truppenübungsplatz verstarben, und Angehörigen der Wlassow-Armee. Ein Kreuz erinnert an die Division „Monte Rosa“, deren Tote in den 1950er Jahren nach München umgebettet wurden. Heute finden die Einwohner des Gutsbezirks Münsingen hier ihre letzte Ruhestätte. Zum Waldfriedhof nehmen Sie rechts neben dem Friedhofstor den kleinen Weg und sehen dann bald ein großes Kreuz aus Stein vor einer kleinen Baumgruppe. Auf dem Kreuz stehen kyrillische Schriftzeichen (die Steintafel erinnert an die verstorbenen Kameraden) und eine Jahreszahl mit arabischen Zahlen.

### **Die nächste Station finden Sie bei: 32U 0539591 5364263.**

Wegbeschreibung: Gehen Sie den Weg vom Friedhof wieder zurück auf den großen Weg und dann nach links. An der nächsten Wegkreuzung gehen Sie nach links Richtung Gruorn. Nach ein paar hundert Metern gehen Sie rechts den Berg hinauf. Ein Metallschild vom Schwäbischen Albverein e.V. (mehr Informationen:



www.schwaebischeralbverein.de) mit der Aufschrift „Aussichtsplatte Gänsewag 300m“ weist Ihnen den Weg. Gehen Sie weiter, bis Sie vor einer Parkbank stehen.

#### Station 5: Plattform

Genießen Sie hier den wunderschönen Ausblick über den ehemaligen Truppenübungsplatz.

#### **Die nächste Station finden Sie bei: 32U 0539414 5365028.**

Wegbeschreibung: Gehen Sie vom Gänsewag den Weg zurück, den Sie gekommen sind. An der Wegkreuzung gehen Sie nach rechts.

#### Station 6: In der Kernzone

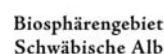
In dieser schönen Landschaft treffen Sie auf einen Platz zum Verweilen und Ausruhen. Hier können Sie die Natur bewundern, dem Vogelgezwitscher lauschen und vielfältige Pflanzenarten bestaunen. Vor allem in der Kernzone des Biosphärengebietes finden Sie seltene, fast ausgestorbene Arten. In dieser Kernzone wird beobachtet, wie die Entwicklungen in der Natur ohne menschliche Beeinflussung ablaufen. Das Betreten dieser Zone ist deshalb nur auf ausgewiesenen Wegen erlaubt. Im Biosphärengebiet Schwäbische Alb umfassen die Kernzonen hauptsächlich die Hangbuchen und Hangschluchtwälder. Dies entspricht ungefähr 3 % des Biosphärengebiets. Im Biosphärengebiet gibt es mehr als 700 verschiedene Pflanzenarten. Eine Liste finden Sie auf [www.biosphaerengebiet-alb.de](http://www.biosphaerengebiet-alb.de). Die Pflanzen stehen unter Naturschutz und dürfen nicht mitgenommen werden.

#### **Die nächste Station finden Sie bei: 32U 0537228 5366361.**

Wegbeschreibung: Gehen Sie nun in Richtung Gruorn. Nachdem Sie den Berg hinunter gewandert sind, wenden Sie sich nach links und an der nächsten Wegkreuzung nach rechts. An der Wendepalte gehen Sie links und dann an der Kreuzung rechts den letzten Berg hinauf. Am Ziel sind Sie, wenn Sie rechts durch das Eingangstor der Kirche gehen und gleich links ein Denkmal zu sehen ist.

#### Station 7: Gruorn

In Gruorn angekommen, können Sie nun eine Pause einlegen und sich mit der historischen Besonderheit dieses Dorfes vertraut machen. Die Bewohner des Albdorfs Gruorn mussten vor rund 70 Jahren ihr Dorf verlassen. 1935 hörte man in Gruorn zum ersten Mal von einer Vergrößerung des Truppenübungsplatzes, da man dann aber lange Zeit nichts mehr hörte, kümmerte man sich nicht mehr darum. Zwei Jahre später wurde dann die bereits beschlossene Räumung und deren Zeitraum von zwei Jahren öffentlich bekannt. Heute erinnern an das Dorf nur noch zwei Gebäude: Die Stephanuskirche, die durch ehemalige Bewohner vor dem Verfall gerettet wurde, und das ehemalige Schulhaus, in dem man an Sonn- und Feiertagen einkehren kann. Sonst gibt es nur noch einige Mauerreste. Zweimal jährlich treffen sich ehemalige Bewohner des Dorfes noch. Der Ursprung des Ortes liegt im Dunkel der Geschichte. Jedoch ist sicher, dass die Kirche aus dem 11. Jahrhundert stammt.



**Die nächste Station finden Sie bei: 32U 0537862 5365393.**

Wegbeschreibung: Gehen Sie nun den Weg zurück, über die Wendeplatte zu der Wegkreuzung, bei der Sie vorhin rechts abgebogen sind. Am Ziel sind Sie, wenn Sie an der Wegkreuzung angekommen sind und vor einem silbernen Metallschild stehen.

**Die nächste Station finden Sie bei: 32U 0537634 5364868.**

Wegbeschreibung: Gehen Sie den Weg den Berg hinunter und überqueren noch einmal achtsam die Panzerstraße. Nach rund 50 m sind Sie zurück am Parkplatz.

Touristischer Tipp: Wenn Sie noch Energie übrig haben, besuchen Sie noch die historische Innenstadt von Münsingen oder das Zentrum für Natur, Umwelt und Tourismus im Münsinger Bahnhof (nur an Sonn- und Feiertagen von Mai – Oktober / 11:00 – 17:30 Uhr geöffnet). Ebenfalls empfehlenswert ist das „Alte Lager“ im Münsinger Ortsteil Auingen. Mehr Informationen auf [www.muensingen.de](http://www.muensingen.de).